

Herrn Grafen v. Döbeln

Von meinem beifolgender angelegtem Briefe, komme ich
 sehr mir zu dem Angehörigen, Ihnen meine tiefste
 Dankbarkeit ausdrücken zu können, jedoch da meine
 eigene Krankheit grade die Zeit, in welcher Sie am
 meisten in Erfahrung gehen zu werden.
 Die Zeit dieses Schreibens ist, Ihnen, Herr Grafen v. Döbeln
 meine Gedichte zu übersetzen, die ich für Compensir-
 tion halten und wenn in Ihnen blätter abgedruckt
 lassen möchte. Können Sie auf Verfertigung derselben
 mich gefälligst in Kenntnis setzen, ob und wann
 Sie zu abdrucken können da mir an dem baldigen
 Erscheinen sehr gelegen ist. —
 Ich hoffe sehr bald ein mal ein Briefchen mit
 Ihnen v. H. Leonsky. ersuchen zu können, bis dahin
 grüßend Sie die Postbeförderung meiner Gesandten
 zu wünschen

Ihr ergebener
 L. H. Mosenthal

Wien d. 1. Apr. 43.

Mosenthal S. H.

402.

